

T a g e s o r d n u n g s p u n k t 2
der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des
Ortsbezirkes Wiesbaden-Naurod
am 08.05.2007

Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2008/2009

Gemeinsamer Antrag der CDU- und SPD-Fraktionen

Einleitung:

Der Ortsbeirat hat in seinen Haushaltsanmeldungen die wesentlichsten Themen für eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Stadtbezirks in den kommenden Jahren aufgelistet. Insoweit handelt es sich nicht nur um die Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2008/2009, sondern um einen mittelfristigen Investitionsplan, der sukzessive abgearbeitet werden soll.

Der Ortsbeirat ist zudem der Auffassung, dass auch die Entwicklung des Stadtbezirks Naurod nicht hinter der anderer Stadtbezirke zurück bleiben darf, wie es schon im Eingliederungsvertrag zwischen der selbstständigen Gemeinde Naurod und der Landeshauptstadt Wiesbaden festgeschrieben wurde.

Der Ortsbeirat hat sich bei der Aufstellung der Prioritätenliste in allererster Linie auf die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Substanzerhaltung der städtischen Gebäude konzentriert. Die Liste entspricht dem Kenntnisstand des Ortsbeirats und bedarf selbstverständlich auch der Bewertung der Fachverwaltung.

Der Ortsbeirat verkennt - trotz gewisser Verbesserungen bei der Finanzlage der Landeshauptstadt Wiesbaden - nicht die Notwendigkeit, nach wie vor behutsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen. Zugleich stellt der Ortsbeirat mit großer Befriedigung fest, dass die von ihm seit Jahren geforderten und für den Haushalt angemeldeten Mittel für den Neubau einer Kindertagesstätte in Naurod nun endgültig bereit stehen und mit dem Bau in Kürze begonnen werden kann.

Es werden -nach Prioritäten geordnet- folgende Maßnahmen angemeldet:

1. Sanierung des Daches der Kellerskopfhalle

Bei der erfolgten Überprüfung der Dachsubstanz wurde festgestellt, dass erhebliche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind, die weit über die bisher bekannten Probleme im Bereich der Lichtkuppeln hinaus gehen.

Es wird darum gebeten, die notwendigen Maßnahmen so bald wie möglich in die Wege zu leiten

und darauf zu achten, dass der Betrieb in der Halle möglichst wenig beeinträchtigt wird. Es sollte gleichzeitig geprüft werden, ob und wie weitere energetische Maßnahmen (Einbau einer Solaranlage etc.) umgesetzt werden können.

Zuständiges Amt: 52

2. Erhöhung der Stromanschlussleistung in der Kellerskopfhalle

Seit langer Zeit steht fest, dass die beim Bau der Halle im Jahr 1976 noch als ausreichend erachtete Anschlussleistung den heutigen Verhältnissen bei weitem nicht mehr gerecht wird. Unabhängig von der gleichzeitigen Versorgung der Flutlichtanlage und des Vereinsheims des 1. FC Naurod ist die Leistung bei verschiedenen Veranstaltungen in der Halle, die von Anfang an als „Mehrzweckhalle“ konzipiert war, nicht ausreichend.

Es ist für den Ortsbeirat nicht nachvollziehbar, dass wegen dieses Sachverhalts notwendige Verbesserungen der Nutzungsstruktur der Halle (Einbau einer Geschirrspülmaschine und ausreichender Kühlmöglichkeiten für Getränke) jahrelang nicht umgesetzt werden können.

Zuständiges Amt: 52

3. Sanierung des Daches der Rudolf-Dietz-Schule und verschiedener Wasserschäden

Nach dem mit Freude registrierten Einbau neuer Fenster im Altbaubereich der Schule, durch die ein erheblicher Wärmeverlust zumindest stark reduziert wird, ist die Sanierung des Daches als zweiter Schritt der Gebäudeisolierung unabdingbar notwendig.

Das Dach stammt noch aus der Zeit der Errichtung der Schule im Jahre 1957-1959 und erfüllt bei Weitem nicht die Kriterien eines heute notwendigen Wärmeschutzes.

Bei dieser Gelegenheit sollten auch die Wasserschäden bzw. deren Ursachen beseitigt werden, die an verschiedenen Stellen -zum Teil seit langer Zeit- vorhanden sind.

Insbesondere im Bereich der Gebäudeübergänge sind solche Wasserschäden immer wieder feststellbar.

Zuständiges Amt: 40

4. Neugestaltung des Straßenbereichs „rund um die Kirche“ - Erneuerung der Brunnenanlage

Der Ortsbeirat hat bereits oftmals die besonders belastete Situation der Auringer Straße und des Kreuzungsbereichs Fondetter Straße/Kirchhohl/Obergasse dargestellt, wobei noch einmal darauf hingewiesen werden muss, dass bereits Anfang der neunziger Jahre (nach der damals erfolgten Verlegung neuer Kanalleitungen) der verkehrsberuhigte Umbau der Auringer Straße und des Kirchenplatzes vorgesehen war.

Die genannten Straßen weisen die höchste Verkehrsbelastung in Naurod auf. Sie sind als überörtliche Erschließungsstraßen mit hoher Frequenz auch des ÖPNV von besonderer verkehrlicher Bedeutung.

Bei einem Gespräch im Stadtentwicklungsdezernat mit Stadtrat Prof. Dr. Pös wurde Einvernehmen darüber erzielt, dass die Gesamtmaßnahme nur in einzelnen Bauabschnitten realisiert werden kann.

Der Schwerpunkt der Betrachtung soll sich demnach einvernehmlich auf den genannten Kreuzungsbereich konzentrieren, wobei auch Einvernehmen darüber erzielt wurde, dass die Umgestaltung auch den Platz hinter der Kirche, mit der Erneuerung der Brunnenanlage, umfassen soll.

Damit können auch die Vorschläge des Planungsbüros Begher im Rahmen der „Ortsbildanalyse“ umgesetzt werden, die Platzoberfläche neu zu gestalten und dem denkmalgeschützten Kirchenbau

anzupassen

Durch die 2005 für Naurod vorgelegte Ortsbildanalyse wurde die jahrlange Auffassung des Ortsbeirates bestätigt, dass der zentrale Bereich Naurods, d. h. der Kreuzungsbereich Fondetter Straße/Kirchhohl mit Auringer Straße/Obergasse (sog. "Kreuzgasse"), sowie der sich unmittelbar daran anschließende Platz hinter der Kirche, weit hinter seinen städtebaulichen Möglichkeiten zurückbleibt und dringend aufgewertet werden muss. Hierzu gehört insbesondere eine Verkehrsberuhigung unter entsprechender Veränderung der Pflasterung und der Parkplatzeinrichtung. Frühere Planungen, die im Stadtplanungsamt bereits Anfang der 1990er Jahre entwickelt wurden, können als Grundlage dafür teilweise herangezogen werden. Die Umgestaltung dieses Bereichs, in dem die bedeutendsten Bauwerke Naurods gelegen sind (Barockkirche, klassizistisches ehemaliges Rathaus, Pfarrhaus, ältester Gasthof) und der heute vorwiegend als bloße Verkehrskreuzung für den immer weiter zunehmenden Kraftverkehr dient, ist dringend erforderlich, um Naurod ein urbanes und auch für Fußgänger erlebbares Zentrum zu verleihen und seinen dörflichen Charakter zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Insbesondere dem Platz hinter der Kirche ist die Erkennbarkeit als Platz zurückzugeben; dabei soll die vorhandene Brunnenanlage erneuert und eine streckenweise oberirdische Verlegung des bislang unter der Straße (Obergasse) kanalisierten Wickerbachs ermöglicht werden (da eine Erneuerung des Kanals ohnehin ansteht).

Die Umgestaltung dieses zentralen Bereichs soll die erste Stufe für eine langfristig angelegte umfassende Verkehrsberuhigung der gesamten sich daran anschließenden Auringer Straße sein, was bereits seit Jahren ein dringendes Anliegen des Ortsbeirates ist.

Der Ortsbeirat ist bereit, sich bezüglich der Brunnenanlage um Spenden der Nauroder Bevölkerung zu bemühen.

Zuständiges Amt: 66

5. Sanierung der Außenfassade (Wärmeverbundsystem) des Altbaubereichs der Rudolf-Dietz-Schule

Der „dritte Schritt“ zur Energieeinsparung an der Rudolf-Dietz-Schule ist die Verkleidung der Außenfassade mit einem funktionierenden Wärmeverbundsystem. Zusammen mit den anderen Energieeinsparungsmaßnahmen (siehe oben) wäre die Schule in dieser Hinsicht optimal ausgestattet.

Zuständiges Amt: 40

6. Erneuerung des Glasdachs (Foyer) der Rudolf-Dietz-Schule

Das Glasdach im Bereich des Foyers ist seit vielen Jahren praktisch an irgendeiner Stelle immer wieder einmal undicht, so dass bei stärkeren Regenfällen Eimer und andere Gefäße zum Auffangen des Wassers eingesetzt werden müssen. Der Ortsbeirat ist der Auffassung, dass die Konstruktionsfehler endlich einmal behoben werden müssen.

Zuständiges Amt: 40

7. Mobilar- und Sachmittelausstattung der Rudolf-Dietz-Schule und Kellerskopfschule (KKS) sowie Ausstattung der KKS mit zweitem Computerraum

Nach den größeren Beschaffungsmaßnahmen ergonomisch optimaler Stühle und Tische, die zum größten Teil aus Spendenmitteln und den Erlösen von (Schul-) Veranstaltungen finanziert wurden, ist zur Komplettierung dieser Ausstattung die Anschaffung von 50 Drehstühlen für 2 Klassen der

Jahrgangsstufe 1 (50 Stühle) erforderlich.

Zudem werden zu der in den vergangenen Monaten erfreulicher Weise ergänzten IT-Ausstattung noch einige Laptops, ein Beamer und ein weiterer Overheadprojektor benötigt.

Die derzeitige technische Unterversorgung dieser beiden öffentlichen Schulen wird insbesondere im Vergleich mit der unmittelbar benachbarten Internationalen Schule deutlich, deren finanzielle Grundlagen als Privatschule zwar gänzlich anders sind und deren Standard daher kaum erreichbar ist, an die aber zumindest eine gewisse Annäherung erstrebenswert ist.

Der Kellerskopfschule stehen zwar im Rahmen des Schulbudgets Mittel zur Verfügung, die aber für eine solche Anschaffung (PC, Drucker, Scanner, Beamer, Software, Speicherkarten etc.) bei Weitem nicht ausreichen, um die Installation und Vernetzung vorzunehmen.

Zuständiges Amt: 40

8. Einbau neuer Fenster und Außentüren zur Schallisolierung und Wärmeverlustreduzierung am FORUM

Die Fenster (zur Straßenseite) und Außentüren des FORUM stammen aus dem Jahr 1975 und erfüllen nicht mehr die heute gestellten Bedingungen bezüglich der Wärme- und Schallisolierung. Mit dem Einbau neuer Fenster und Türen könnte auch die Problematik der Lärmentwicklung, die ohne Zweifel von einer solchen gut frequentierten Versammlungsstätte ausgeht und die bereits zu erheblichen Nachbarbeschwerden geführt hat, gelöst oder zumindest positiv beeinflusst werden. In diesem Zusammenhang sollte geprüft werden, ob eine leistungsfähige Klimatisierung eingebaut werden kann und ob die Energieeinspeisung durch eine Photovoltaikanlage auf dem Gebäudedach zu lösen ist.

Zuständiges Amt: 69

9. Schadstoff- und Lärminderung entlang der B 455

Die Verringerung der Schadstoff- und Lärmbelastung der Nauroder Bürger entlang der Bundesstraße 455 ist seit Jahren ein dringendes Anliegen des Ortsbeirates. Diesem Anliegen wurde jedoch bisher nicht entsprochen. Inzwischen hat sich die Belastung durch ein spürbar erhöhtes Verkehrsaufkommen, insbesondere durch LKW-Maut-Ausweichverkehr, noch verstärkt, so dass nunmehr dringender Handlungsbedarf zum Schutz der betroffenen Bürger besteht. Das angebliche Verfehlen erforderlicher Grenzwerte bei der Lärmbelastung ist für den Ortsbeirat nicht nachvollziehbar.

Die Verminderung der Belastungen entlang der B 455 im Bereich der Wohnsiedlung Erbsenacker, sowie entlang des Odenwaldblicks und der Hermann-Hesse-Straße ist seit Jahren ein besonderes Anliegen des Ortsbeirats.

Nach der „Beurteilung des Kfz-bedingten Lärms nach § 47 BimSchG in der Stadt Wiesbaden“ werden die geltenden Grenzwerte deutlich überschritten.

Die von den Ortsbeiratsmitgliedern, von Anwohnern und Vereinsmitgliedern durchgeführten Pflanzmaßnahmen am Erbsenacker sind nur Hilfsmaßnahmen und können einen wirkungsvollen Lärmschutz nicht erfüllen.

In technischer und baulicher Hinsicht sind wirkungsvolle Einbauten ohne Weiteres möglich.

Wegen der erheblichen Beeinträchtigung der Wohn- und Lebensqualität der im Verlauf der B 455 wohnenden Bürgerinnen und Bürger sind Abhilfemaßnahmen nunmehr dringend erforderlich.

Es wird angeregt, eine Lärminderungsplanung zu erarbeiten.

Zuständiges Amt: 66

10. Bau eines Kunstrasenplatzes für den Sportplatz

Die Ausstattung des Nauroder Sportplatzes mit einem Kunstrasen ist seit geraumer Zeit ein dringendes Anliegen des Ortsbeirates.

Der Ortsbeirat registriert mit Zustimmung die Aufnahme des Nauroder Sportplatzes in die Prioritätenliste der Sportplatzkommission. Durch Platz fünf der „Rangliste“ ist eine Umsetzung der Maßnahme allerdings nur mittelfristig realistisch.

Der Ortsbeirat hat im Einklang mit allen Nutzern (1. FC Naurod, TG Naurod, FC Maroc, Rudolf-Dietz-Schule, Kellerskopfschule und Internationale Schule sowie vielen anderen Sportvereinen) die besondere Situation des Nauroder Sportplatzes, auch im Hinblick auf die klimatischen Besonderheiten und die damit verbundenen Sperrzeiten, detailliert dargestellt.

Der Ortsbeirat bittet darum, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit die Prioritätenliste so schnell wie möglich abgearbeitet werden kann.

Es wird auch noch einmal auf den schlechten Zustand der Laufbahnen im östlichen Sportplatzbereich hingewiesen.

Inzwischen sind bereits in einigen anderen Stadtbezirken Wiesbadens Sportplätze mit Kunstrasen versehen worden, so dass der Ortsbeirat nunmehr auf eine Berücksichtigung Naurods dringt. Die Dringlichkeit ergibt sich nicht nur daraus, dass bereits im Winter 2005/2006 wegen Unbespielbarkeit des Sportplatzes der Sportbetrieb für vier Monate ruhen musste, sondern dass es inzwischen aus dem gleichen Grunde bereits zu Ausfall von Sportunterricht der Nauroder Schulen, die den Sportplatz mitnutzen, gekommen ist.

Zuständiges Amt: 52

11. Sanierung der Außenfassade (Außenanstrich) des FORUM

Der notwendige Außenanstrich war bereits für das Haushaltsjahr 2006 vorgesehen und musste wegen anderer notwendiger Maßnahmen im Bereich des „Tattersall“ zurück gestellt werden.

Es ist zu prüfen, inwieweit neben dem Anstrich auch eine Gebäudeisolierung erfolgen kann.

Zuständiges Amt: 69

12. Stellenneuschaffung eines „Gemeindearbeiters“ für die Ortsverwaltung Naurod/Auringen

Die Institution der „Gemeindearbeiter“ in den östlichen Vororten wurde auch nach der Eingliederung der östlichen Vororte beibehalten.

Die Stelleninhaber leisten eine hervorragende Arbeit als Boten, Hausmeister und Friedhofsarbeiter und sind zudem für die Grünflächenpflege und eine Vielzahl von Dienstleistungen im Gemeindebezirk zuständig.

Auch unter organisatorischen bzw. betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten werden die Stelleninhaber effektiv eingesetzt.

In den vergangenen Jahren sind die vorhandenen Stellen reduziert worden, obwohl die Aufgaben - insbesondere durch Flächenzuwächse im Grünpflegebereich - kontinuierlich gewachsen sind. Es ist daher sinnvoll, die vorhandenen Stellen um eine Planstelle auszuweiten.

Zuständiges Amt: 10

13. Trockenlegung der Außenmauern am FORUM

Insbesondere im Bereich der Südseite (Außenspielbereich des Kindergartens) ist der Boden bis

zur Erdgeschossdecke aufgefüllt. Die Außenmauer befindet sich somit zu einem erheblichen Teil im Boden. Durch die mangelhafte Isolierung entstehen immer wieder Nässeschäden, die nur durch eine intensive Trockenlegung der Außenmauer beseitigt werden können.

Zuständiges Amt: 69

14. Erhöhung der Verfügungsmittel des Ortsbeirats

Mit den bereits seit einigen Jahren bereit gestellten Verfügungsmitteln ist es dem Ortsbeirat möglich, in bescheidenem Umfang kleinere Reparaturmaßnahmen, kleinere Anschaffungen und Unterstützungen von bürgerschaftlichen (Vereins-) Aktivitäten zu leisten.

Der Ortsbeirat Naurod erhält dafür einen Betrag von rund 6.700 Euro jährlich, der trotz sparsamster Haushaltsführung schnell aufgebraucht ist, zumal sich die bürgerschaftlichen Aktivitäten im lebendigen Stadtbezirk auf einem erfreulich hohen Level befinden.

Zuständiges Amt: 10

15. Abschließende Sanierung des Schulhofs der Rudolf-Dietz-Schule und Fortführung der Schulumfriedung in der Bremthaler Straße

Die Maßnahme wurde bereits zu den Haushaltsplänen vergangener Jahre kontinuierlich angemeldet. Es wird gebeten, die in Teilbereichen bereits vollzogene Sanierung nunmehr abzuschließen.

Zuständiges Amt: 40

16. Sanierung der Treppenanlage Hofäckerstraße/Nachtigallenweg

Im Zuge der Überprüfung „ingenieurtechnischer Bauwerke“ wurde festgestellt, dass die o.a., Treppenanlage saniert werden muss.

Zuständiges Amt: 66

17. Einbau einer Behindertentoilette im FORUM

Das FORUM ist bereits seit seiner Einweihung im Jahr 1975 stark frequentiert, was die Belegungszahlen deutlich nachweisen.

Der Zugang ist für Behinderte weitgehend sicher gestellt, besondere Toilettenanlagen fehlen aber noch immer. In der „Prioritätenliste“ ist das FORUM für das Haushaltsjahr 2009 vorgesehen. Die behindertengerechte Erreichbarkeit ist zu überprüfen und ggfls. Herzustellen.

Zuständiges Amt: 69

18. Ausstattung von Räumen für die pädagogische Mittagsbetreuung an der Kellerskopfschule

Der Schule wurde vor kurzer Zeit der Status „Haupt- und Realschule mit Ganztagsbetreuung“ zuerkannt. Derzeit sind zwei Räume vorhanden; ein dritter Raum wird folgen. Die Räume sind mit den notwendigen Materialien und Einrichtungsgegenständen auszustatten.

Zuständiges Amt: 40

19. Behindertengerechter Umbau der Haltestellenanlagen

Die Haltestelle der Linien 20, 21 und 22 vor dem Pfarrhaus in der Kirchhohl ist die am stärksten frequentierte Haltestellenanlage in Naurod. Im Rahmen einer ohnehin notwendigen Fahrbahnsanierung in diesem Bereich sollte der behindertengerechte Umbau einbezogen werden.

Die guten Busverbindungen in Naurod, insbesondere zur Innenstadt von Wiesbaden, können derzeit von Behinderten nur schlecht wahrgenommen werden, da keine Bushaltestelle im Bereich Naurods behindertengerecht ausgestattet ist. Dies ist dringend nachzuholen, ggf. in Verbindung mit ohnehin anstehenden Veränderungen bzw. Ausbesserungen, etwa an der wichtigsten Haltestelle Fondetter Straße Richtung Innenstadt (vor dem Pfarrhaus).

Zuständiges Amt: 66

20. Personalkostenzuschuss für die Ausweitung der „offenen Jugendarbeit“ der ev. Kirchengemeinde auf eine Ganztagsstelle

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen der „Offenen Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde“ ist ein wichtiger Baustein der Jugendarbeit in unserem Stadtbezirk. Derzeit steht allerdings nur eine Halbtagsstelle zur Verfügung, die seit Jahren in anerkannter Weise durch die Stadt mitfinanziert wird.

Trotz der lobenswerten Jugendarbeit der Nauroder Ortsvereine und Gemeinschaften ist die darüber hinausgehende Jugendarbeit für den Ortsbeirat von wesentlicher Bedeutung.

Die Halbtagsbetreuung reicht dazu auf keinen Fall aus, so dass nach neuen Wegen zur Angebotserweiterung nachgedacht werden sollte.

Zuständiges Amt: 51

21. Sanierung des Feldwegs zwischen der verl. Schillerstraße und der Auringer Straße

Der Feldweg befindet sich, auch durch das unkontrolliert austretende Wasser am südlichen Sportplatzhang- in einem miserablen Zustand. Nachdem das zuständige Sportamt zugesagt hat, zumindest diese Ursache zu beseitigen, ist der Einbau einer wassergebundenen Decke notwendig.

Zuständiges Amt: 66

22. Bau einer Basketballspielmöglichkeit am Festplatz (im Bereich der „Half-Pipe“)

Die vorhandene „Half-Pipe“ wird von den Jugendlichen gut angenommen. Zur Verbesserung der Spielmöglichkeiten an dieser Stelle ist es sinnvoll, einen Basketballkorb anzubringen und die darunter liegende Fläche mit einem festen Belag (Schwarzdecke, Beton oder Kunststoffbelag) spielfähig herzurichten.

Zuständiges Amt: 66

23. Errichtung einer Urnenwand auf dem Nauroder Friedhof

Herkömmliche Urnengräber sind zwar bereits günstiger und platzsparender als Erdgräber. Gleichwohl ist auch ihre Einrichtung und Pflege mit Aufwand und Kosten für die Angehörigen verbunden. Die Einrichtung einer Urnenwand, wie sie bereits auf einigen Friedhöfen in der Region

geschehen ist, würde eine wesentlich preiswertere Alternative dazu bieten. Zudem würde das Erfordernis der Pflege der einzelnen Grabstellen weitgehend entfallen. Außerdem könnte eine Urnenwand aufgrund ihres geringen Platzbedarfs dazu beitragen, einer notwendigen Erweiterung des Nauroder Friedhofs vorzubeugen oder diese zumindest hinauszuschieben.

Zuständiges Amt: 67

24. Sanierung des Schulhofs der Kellerskopfschule

Der Schulhof ist in weiten Bereichen sanierungsbedürftig. Die Anmeldung zur Sanierung erfolgte bereits zum Haushaltsplan 2006/2007. Mittlerweile sind erhebliche „Stolperkanten“ entstanden. Die Situation wurde bereits durch die Fachverwaltung begutachtet.

Zuständiges Amt: 40

25. Anlage eines kombinierten Fuß- und Radwegs nach Auringen

Der Weg ist bereits Bestandteil des im Eingliederungsvertrags aus dem Jahr 1973 vereinbarten Investitionsprogramms.

Zuständiges Amt: 66

26. Einbau eines Kunststoffbelags für die Kleinspielfelder am Sportzentrum und Einbau einer „Boule-Bahn“

Die beiden Kleinspielfelder werden erfreulicher Weise stark frequentiert, was durch einen wetterfesten Belag sicherlich noch gesteigert werden könnte.

Es wird ferner darum gebeten, dort eine „Boule-Bahn“ einzurichten, weil dieser auch in unserer französischen Partnergemeinde Fondettes beliebte Sport auch in Naurod immer mehr Freunde und Anhänger findet.

Zuständiges Amt: 52

27. Überdachung der Hoffläche der Ortsverwaltung

Im Hof der Ortsverwaltung befindet sich eine „Fertigarage“, die für das Unterstellen der Fahrzeuge der Ortsverwaltung völlig ungeeignet ist. So stehen die Fahrzeuge bei jedem Wetter im Freien. Mit „überschaubarem Aufwand“ könnte eine Überdachung des Hofes hier Abhilfe schaffen.

Zuständiges Amt: 10

Beschluss Nr. 0024

Antragsgemäß **beschlossen**

+

+

Verteiler:

Amt 10, zu Antrag Nr. 12., 14., 27.

Amt 40, zu Antrag Nr. 3., 5., 6., 7., 15., 18., 24.

Amt 51, zu Antrag Nr. 20.

Amt 52, zu Antrag Nr. 1., 2., 10., 26.

Amt 66, zu Antrag Nr. 4., 9., 16., 19., 21., 22., 25.

Amt 67, zu Antrag Nr. 23.

Amt 69, zu Antrag Nr. 8., 11., 13., 17.

Nickel
Ortsvorsteher